

Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Du, Herr, hast uns - re Schuld ge - süht; am Kreuz trugst Du, was wir ver - dient, trugst
2. Du blei - best Pries - ter e - wig - lich, ver - trittst die Dei - nen kräf - tig - lich, die
3. Wer fas - set Dei - ner Lie - be Tat, und wer er - grün det Dei - ne Gnad, die

5
uns - rer Sün - den Men - ge. Jetzt wei - lest Du im Hei - lig - tum, nicht
Him - mel Du be - woh - nest. Ge - richt und Tod uns nicht mehr schreckt, Dein
uns so reich um - gi - bet? Selbst En - gel Dei - nem Thro - ne nahn und

11
aus - zu - spre - chen ist Dein Ruhm und Dei - nes Le - bens Län - ge.
Blut uns all - zeit schirmt und deckt, weil Du, Herr, dro - ben thro - nest.
be - ten stau - nend mit uns an, dass Du uns so ge - lie - bet.

4. Und hast Du Deinen Dienst erfüllt,
wird unser Sehnen ganz gestillt,
dann wirst Du wiederkehren;
führst uns zu Deiner Ruhe ein,
wo wir uns Deines Anblicks freun,
mit ew'gem Lob Dich ehren.